

# Bestattung

Das Fachmagazin der Bestattungsbranche



## 16 | Bericht

In memoriam  
Grabbeigaben, Trostgesten,  
Gedenkprodukte

## 8/14 | Firmenporträts

- Sargfabrik Wurth GmbH & Co. KG
- ADELTA.FINANZ AG

## 24 | Bericht

Der digitale Nachlass  
„Ruhe in Frieden“ –  
auch im Internet

Bewährtes von  
Nunnenkamp

# EINWEG-TRAGELAKEN

IHR KOSTENLOSES  
PROBE-EXEMPLAR  
unter: Tel. 05741/31999

- Flüssigkeitsundurchlässig
- Reißfest
- Verbrennbar
- Verrottbar gemäß VDI 3891
- Längen sind auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle (je nach Anforderung)
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld

Einweg-Tragelaken, 150 x 230 cm  
Verpackungseinheit: 10 Stück  
Artikelnummer 370

Einweg-Tragelaken, 160 x 250 cm  
Flüssigkeitsabsorbierend bis zu 1,5 Liter  
Verpackungseinheit: 25 Stück  
Artikelnummer 375

LIEFERUNG AB 10 EXEMPLARE  
**BESTELLEN**  
GENAU NACH BEDARF!

FRAGEN SIE NACH UNSEREN  
PREISSTAFFELN FÜR:  
10/25/50/100 STÜCK



**BESTATTUNGSWÄSCHE  
THOMAS NUNNENKAMP**

Heurweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970  
E-Mail: [info@nunnenkamp.de](mailto:info@nunnenkamp.de) · Internet: [www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)

SEIT GENERATIONEN  
EIN BEGRIFF FÜR  
QUALITÄT, SERVICE  
UND ZUVERLÄSSIGKEIT

ADAM SARGMANUFAKTUR

Michelbacher Str. 2 | 55471 Wüschheim  
Telefon 06761 4204 | Fax 06761 3234  
[info@adam-sarg.de](mailto:info@adam-sarg.de) | [www.adam-sarg.de](http://www.adam-sarg.de)



**Karl Bonin**  
Gesellschaft mbH

Fachgroßhandel für das  
Bestattungsgewerbe

Wir sind Ihr schneller  
und zuverlässiger Lieferant  
in und um Südhessen.

Seit 50 Jahren  
liefern wir alles, was  
der Bestatter braucht.

Sandwiesenstraße 13  
64665 Alsbach-Hähnlein

Telefon: 06257-5055-0  
Telefax: 06257-505520

*Ralf Krings*

Donatusstraße 107-109, Halle E 1  
50259 Pulheim

Tel. 0 2234-92 25 46 • Fax 0 22 34-92 25 47  
Mobil 0172-2 89 21 57  
[www.licht-leuchter.de](http://www.licht-leuchter.de) • [ralf.krings@t-online.de](mailto:ralf.krings@t-online.de)





Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Wochen hat die Welt unter anderem von Helmut Schmidt und von David Bowie Abschied genommen. Jedes Mal, wenn eine so bekannte Persönlichkeit unter großer Anteilnahme von uns geht, wird besonders vielen Menschen aufs Neue bewusst, wie endlich das Leben ist. Im Bestattungsgewerbe ist dieser Gedanke täglicher Teil unserer Arbeit, wenn auch weit weniger prominent. Nur von Zeit zu Zeit machen solche Anlässe den Tod und die Trauer zu einem Thema, über das in allen Medien ausführlich berichtet wird.

Ich meine, dass unser Umgang mit der letzten Reise jedes Menschen viel häufiger in die öffentliche Diskussion gehört. In diese Richtung geht auch die Neuaufstellung unseres Branchenverbandes. Aus dem VDZB ist zum Jahreswechsel der Bundesverband Bestattungsbedarf geworden. Wir verbinden damit den Anspruch, die öffentliche Wahrnehmung der Partner des Bestattungsgewerbes voranzubringen.

Was uns 2016 antreibt, ist ein äußerst dynamischer Markt. So betrachten wir etwa mit Sorge den weiter rückläufigen Anteil der Erdbestattungen, begleitet von einem stetig wachsenden Importdruck der billig produzierten Särge, Urnen, Textilien und weiteren Branchenprodukte. Die schnellen Veränderungen fordern von unseren Unternehmen, sich anzupassen. Doch wir müssen auch proaktiv handeln: Die permanente Verschärfung des Preiswettbewerbs kann so auf Dauer nicht weitergehen. Die Arbeit der engagierten und fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Betrieben muss sich lohnen. Dazu gehört, dass wir uns nicht buchstäblich unter Wert verkaufen.

Nur wenn wir Verständnis dafür erreichen, dass gute Waren und zuverlässige Dienstleistungen einen angemessenen und nachvollziehbaren Gegenwert haben, stellen wir die Wertschätzung für unser Produktportfolio her, die es verdient. Dafür wollen wir uns in den kommenden Monaten und Jahren mit aller Kraft einsetzen.

Ein gutes, erfolgreiches und vor allem glückliches Jahr 2016 wünscht Ihnen

Jürgen Stahl

Jürgen Stahl

Vorsitzender des Bundesverbands Bestattungsbedarf

**BUNDESVERBAND  
BESTATTUNGSBEDARF**

Herausgeber:  
Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.  
Flutgraben 2  
53604 Bad Honnef  
Tel.: +49 2224 9377-0  
Fax: +49 2224 9377-77  
info@bundesverband-bestattungsbedarf.de  
www.bundesverband-bestattungsbedarf.de

Erscheinung: zweimonatlich  
Auflage: 6.700 Exemplare  
Einzelverkaufspreis: 8,00

V.i.S.d.P.:  
Anzeigen, Satz, Illustrationen und Gestaltung:  
Bernd Sundermann, echtgemalt.de  
Ladenspelderstraße 10 a  
45147 Essen  
Tel.: 0201 730806  
Fax: 0201 7495217  
E-Mail: info@echtgemalt.de

Redaktion:  
Carolin Oberheide  
Bitte nehmen Sie vorzugsweise  
Kontakt per E-Mail auf:  
bestattung@oberheide-pr.de  
Tel. (nur vormittags): 0201 64729921

Fotos: echtgemalt.de, Carolin Oberheide,  
fotolia, pixelio  
Druck: B&W MEDIA-SERVICE GmbH  
Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird  
in den redaktionellen Beiträgen auf die  
zusätzliche Formulierung der weiblichen Form  
verzichtet. Wir möchten deshalb darauf  
hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung  
der männlichen Form explizit als geschlechts-  
unabhängig verstanden werden soll.

Bitte beachten  
Sie den neuen  
Namen und die  
neuen Kontaktdaten!



**3 | Editorial**  
Was es noch zu sagen gäbe...

**4 | Inhalt/Impressum**  
Was, wo, wer, wie

**6 | Meldungen**  
Neues aus der Branche

**8 | Unternehmensporträt**  
Süddeutsche Sargfabrik Wurth GmbH & Co. KG  
Made in Germany sichert Arbeitsplätze

**10 | Titelstory**  
Zeigen Film und Fernsehen die Bestatterrealität?  
Der Autor des Bestatterweblogs erklärt im Interview,  
worauf es wirklich ankommt

**14 | Unternehmensporträt**  
ADELTA.FINANZ AG  
Mehr Zeit und Liquidität für Bestatter

**16 | Bericht**  
Über den Tod hinaus – Memoria-Produkte  
Wir zeigen die Bandbreite der Branche

**20 | Aus dem Verband**  
Ein Interview mit Dirk-Uwe Klaas, dem neuen  
Geschäftsführer des Bundesverbands Bestattungsbedarf.  
Der HDH stellt sich vor.

**24 | Bericht**  
„Ruhe in Frieden“ – auch im Internet  
Birgit Aurelia Janetzky berät in puncto  
digitaler Nachlass

**28 | Serie**  
Rudolf Wilhem über Anfang und Ende  
in der Grabmalsymbolik

**30 | Buchtipp**  
Dr. Martin Kreuels und das letzte Portät.  
Hinweise und Ratschläge

**31 | Ausstellung**  
Dass man mit dem Tod auch humorvoll umgehen kann,  
zeigt die Ausstellung „Einer geht noch“, Cartoons und  
Karikaturen im Museum für Sepulkralkultur, Kassel

**32 | Messen**  
Die wichtigsten Branchenevents  
im Überblick

**34 | Zum Schluss/Rätsel**  
Vier Sudoku-Rätsel, von leicht bis schwer, und eine  
Vorschau auf die nächste Ausgabe der Bestattung



LEONHARD GOETZ NACHE  
Ditthornstraße 16  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 / 20 60 38 60  
Telefax 0941 / 20 60 38 620



Garnituren



Urnen & Mini-Urnen



Designer-Kollektionen



Friedhofstechnik



Bestattungswäsche



Individuell bestickte Decken

## Friedhofszwang endet mit Ablauf der Ruhezeit

**Angehörige können nach Ablauf der Ruhezeit verlangen, dass Friedhofsverwaltungen ihnen die Urnen mit der Asche Verstorbener aushändigen. Nach einem aktuellen Rechtsgutachten greift der bestehende Friedhofszwang ab diesem Zeitpunkt nicht mehr.**

Aufgrund der in Deutschland herrschenden Friedhofspflicht dürfen Angehörige nicht frei über die Asche Verstorbener verfügen. Die Ruhezeit bzw. Ruhefrist bezeichnet dabei den Zeitraum, für den die Totenruhe gilt und während dessen die Asche an ihrem Beisetzungsort bleiben muss. Sie umfasst je nach Friedhof meist zwischen 15 und 25 Jahren. Anschließend spricht rechtlich jedoch wenig dafür, dass die Asche auf dem Friedhof aufbewahrt werden müsste. Der Inhaber des Totensorge-rechts, in der Regel ein Angehöriger, darf dann frei über den Verbleib der sterblichen Überreste bestimmen. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle Gutachten „Herausgabe der Urne nach Ablauf der Ruhezeit“ der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas e.V. Die Asche Verstorbener befindet sich üblicherweise in einer Kapsel aus Metall und diese wiederum häufig in einer sie umschließenden Schmuckurne. Beide sind Eigentum des Angehörigen, der diese vom Bestatter bzw. vom Krematorium erworben hat. Die Behältnisse lassen sich aus praktischen Gründen nicht getrennt von der Asche betrachten und fallen somit auch unter den Friedhofszwang. Mit Ablauf der Ruhezeit endet jedoch die Aufbewahrungspflicht der Friedhofsverwaltung. Der dazu berechnigte Angehörige kann neben dem Totensorge-recht seinen Eigentumsanspruch ausüben. Somit müssen die Friedhofsverwaltungen dann nicht nur die Asche Verstorbener, sondern auch die sie umhüllenden Behältnisse aushändigen.

## Vorerst kein neues Bestattungsgesetz für Bayern

Nach der Ablehnung einer SPD-Initiative zur Liberalisierung des Bestattungsrechts durch die CSU darf die Asche Verstorbener in Bayern auch künftig nicht frei verstreut werden. Die Würde des Menschen müsse auch postmortal gelten, so die Begründung im Dezember 2015. Das SPD-Argument berief sich hingegen gerade auf ein „postmortales Persönlichkeitsrecht“. Die Initiative der bayrischen SPD hatte sich dafür eingesetzt, die Asche eines Verstorbenen außerhalb des Friedhofes, etwa im privaten Garten, verstreuen zu dürfen. Dem Gesetzesentwurf zufolge sollten hierfür jedoch die Genehmigung der Gemeinde sowie ein schriftlich festgehaltener Wunsch des Verstorbenen vorliegen. Schon heute sind in Bayern Bestattungen außerhalb des Friedhofes, etwa in Friedwäldern, nach vorheriger Genehmigung möglich. Das bayerische Bestattungsgesetz genehmigt zudem die Beisetzung einer Urne von einem Schiff auf hoher See aus. Neu war in dem Gesetzesentwurf die Möglichkeit, die Asche des Verstorbenen auch auf privaten Flächen zu verstreuen. Außerdem sollte es möglich sein, Asche auf ausgewiesenen Flächen eines Friedhofes zu verstreuen. Als erstes Bundesland hatte Bremen im vergangenen Jahr erlaubt, die Asche von Verstorbenen auch auf privaten Flächen zu verstreuen. In Bayern versucht die SPD seit längerem, eine ähnliche Änderung des Bestattungsgesetzes durchzusetzen. Die CSU lehnt den Gesetzesentwurf bislang ab.



# Trauer um Tiere ernst nehmen

Jedes Jahr sterben Millionen Haustiere, allein ungefähr 1,5 Millionen Katzen und Hunde. Besitzer spüren den Verlust vor allem dann besonders intensiv, wenn enge Beziehungen bestehen und Tiere im Zusammenleben ähnliche Rollen einnehmen wie Menschen. Fast 30 Millionen Tiere leben in deutschen Haushalten. Vielen Besitzern vermitteln Tiere Halt und Sicherheit. Sie fördern soziale Kontakte und gelten als verlässliche Partner und liebevolle Begleiter, die oft als Teil der Familie angesehen werden. „Stirbt ein Tier, zeigen die Besitzer mitunter ähnliche Reaktionsweisen wie beim Verlust eines Menschen“, weiß die Trauerberaterin Heidi Müller vom Beirat des Trauerportals [www.gute-trauer.de](http://www.gute-trauer.de), das von der Verbraucherinitiative Aeternitas ins Leben gerufen wurde. Dazu zählt sie Fassungslosigkeit, Rückzug, Traurigkeit oder Schlafprobleme. Besonders stark kann der Verlust beeinträchtigen, wenn Herrchen oder Frauchen ihre Tiere einschläfern oder in einer Ausnahmesituation alleine lassen müssen. Zum Beispiel führte der Hurrikan Katrina im Jahre

2005 bei einigen Menschen zu erheblichen Schwierigkeiten in der Verlustverarbeitung, weil sie bei Rettungsaktionen ihre Tiere zurücklassen mussten.

Tierhalter können immer häufiger ihre Trauer offen zum Ausdruck bringen und den Verlust ritualisieren. Die große Zahl an Tierbestattern, -krematorien und -friedhöfen zeugt davon. Dennoch stoßen viele mit ihrem Schmerz auf Unverständnis. „Es war doch nur ein Tier“, lautet eine häufige Reaktion. „Dieses Abwerten der Beziehung und des Verlustes kann Betroffene zusätzlich belasten und ist wenig hilfreich“, gibt Müller zu bedenken. Insbesondere wenn Kinder im Haushalt mit einem Tier zusammenleben, sollte nicht einfach über den Verlust hinweg gegangen werden. Möglicherweise begegnen sie das erste Mal den Themen Sterben und Tod. Mithilfe erwachsener Bezugspersonen können Kinder viel aus dieser Erfahrung lernen, sei sie auch noch so schmerzlich.

# Wurth GmbH & Co. KG – Süddeutsche Sargfabrik Made in Germany sichert Arbeitsplätze

Die Firma Wurth wurde 1957 in Grötzingen bei Karlsruhe von Eugen Wurth gegründet. Noch heute – nach dem Umzug nach Kappel-Grafenhausen in den siebziger Jahren – ist das Unternehmen in Familienhand.

Inzwischen leiten die Kinder und Enkel des Gründers gemeinsam die Geschicke der Wurth GmbH & Co. KG. Über 25 qualifizierte und langjährige Mitarbeiter fertigen bei der süddeutschen Sargfabrik Produkte aus Vollholz in großer Auswahl. Das handwerkliche Wissen der erfahrenen Schreiner, verbunden mit Kenntnissen der CNC-Technologie, sowie durchdachte und moderne Fertigungsprozesse sind die Voraussetzung für eine schnelle und sorgfältige Auslieferung auch umfangreicher und anspruchsvoller Aufträge.

Die Firma Wurth hat ein Gesamtlieferprogramm vom einfachsten Sarg bis zum Designersarg entwickelt: Eigenproduzierte Säрге werden in allen Preissegmenten angeboten. „Made in Germany“ ist zwar nicht die preisgünstigste Option, doch sind die Unterschiede zu Importsärgen geringer, als viele Kunden denken. Einige Bestatter legen Wert auf die regionale Produktion und beraten auch Hinterbliebene entsprechend. Diese nehmen oft einen etwas höheren Preis in Kauf, wenn ihnen bewusst wird, dass sie sich mit einem Sarg für heimische Produktion, Qualität und den Erhalt von Arbeitsplätzen in Deutschland entscheiden. Dennoch muss die unterste Preiskategorie zu einem großen Teil auch bei Wurth durch Handelsware abgedeckt werden. Ergänzt wird das

Sortiment durch Zubehör wie Grabkreuze, Beschläge, Deckengarnituren und andere Sargausstattungen und Dienstleistungen.

## Spezielles Beschichtungsverfahren: Holz-Dekor-Säрге

Die Spezialität des Unternehmens ist ein spezielles Beschichtungsverfahren, bei dem ein Papierdekor auf Vollholz und sogar auf profilierte Teile aufgebracht wird. Die so entstehende Oberfläche ist kaum von Naturholz zu unterscheiden. Außerdem werden die Farbschichten mit diesem Verfahren deutlich reduziert – ein Plus für die Umweltfreundlichkeit. Mit diesen Holz-Dekor-Särgen hat Wurth erfolgreich eine Marktlücke erschlossen und liefert bundesweit aus, auch über Herstellerkollegen und Vertriebspartner. Das eigene Liefergebiet umfasst Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland, Nordrhein-Westfalen sowie das Elsass. Außerhalb dieser Gebiete wird der Vertrieb über Kooperationspartner gewährleistet. Besonderen Wert legt die Süddeutsche Sargfabrik auf eine sehr persönliche Betreuung und Beratung ihrer Kunden. Diese werden in einem ca. fünfwöchigen Turnus besucht und die bestellten Säрге dann durch einen eigenen Fuhrpark ausgeliefert. Die Kundenstruktur setzt sich zusammen aus reinen Bestattungsunternehmen, Schreinereien mit Bestattungsdienst sowie Friedhofsämtern und Genossenschaften. Die Bestellgrößen pro Kunde liegen zwischen einem Sarg und hundert Särgen – dank der Flexibilität von Wurth zeitgerecht und zuverlässig geliefert.

[www.wurth-saerge.com](http://www.wurth-saerge.com)



Mitarbeiter und die Geschäftsführer der Firma Wurth



Die Firma Wurth GmbH & Co. KG aus der Vogelperspektive



Einblick in die Produktion





... die sich für Sie lohnt.  
 Lausbuben halten zusammen,  
 wie Pech und Schwefel.  
 Wir sind gerne Ihr Lausbub.

**Riebel:**  
**Der innovative Partner**

www.riebel.com  


Partnerschaft...

Hans Riebel GmbH • Robert-Koch-Str. 2 • 77694 Kehl-Auenheim • Tel. 0 78 51 / 9 39 50 • Fax 0 78 51 / 7 51 04



**M/S JAN MAAT**  
 SEEBESTATTUNGSREEDEREI

Reederei Jan Maat

Wachtlerstraße 2  
 18118 Warnemünde

www.rostock-seebestattungen.de

Tel. 0381 - 760 12 70

Fax 0381 - 778 96 97

Bordtelefon 0160 - 93 09 17 99

info@rostock-seebestattungen.de

Warnemünde Heiligendamm Markgrafenheide Ahrenshoop



**STAHL**  
 SARGFABRIKATION

10% auf Ihre Erstbestellung (außer Angebot und Schnäppchen)  
 Als **Dankeschön** für Ihre Anmeldung erhalten Sie exklusiv  
 unseren **Schlüsselanhänger**.

**IN UNSEREM ONLINE-SHOP FINDEN SIE**

- Über 1500 Urnen sortiert nach Material
- Große Auswahl an Grabkreuzen
- Breites Sortiment an Beschlägen



Bestellen Sie online, 24 Stunden rund um die Uhr! [www.stahl-sarg.de/shop](http://www.stahl-sarg.de/shop)

Stahl Holzbearbeitung GmbH | Bahnhofstraße 14 | 63924 Kleinheubach | Fon 0 93 71 - 97 10 0 | info@stahl-sarg.de | www.stahl-sarg.de

# Filmreif? Trendberuf Bestatter

Ein Interview mit dem Autor  
des Bestatterweblogs Peter Wilhelm

Im „echten Leben“ will niemand etwas mit dem Tod zu tun haben. Ganz anders im Kino und Fernsehen! Da kommt der Tod höchst unterhaltsam daher, und der Beruf des Bestatters mutiert zum abwechslungsreichsten, abenteuerlichsten und amüsantesten Job, den man sich vorstellen kann. „Six feet under“, „Sterben für Anfänger“, „Der Bestatter“ oder „Besser als nix“ – immer mehr junge Menschen oder auch Quereinsteiger lassen sich bei ihrer Berufswahl von Serien und Filmen inspirieren, wie Peter Wilhelm aus zahlreichen Zuschriften seines renommierten Bestatterweblogs weiß. Hält die Realität einem Abgleich mit den Vorstellungen der Interessenten stand?

PROD.

## Welchen Einfluss haben die Medien auf das Interesse am Bestatterberuf?

Es ist deutlich feststellbar, dass im Zuge meiner und der medialen Darstellungen des Bestatterberufs ein gestiegenes Interesse zu verzeichnen ist. Die Anfragen nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen haben enorm zugenommen. An manchen Tagen erreichen mich an die zehn diesbezügliche Anfragen.

## Wie realistisch ist denn die Darstellung des Berufs in den Unterhaltungsmedien?

Serien und Filme stellen den Bestatterberuf meines Erachtens nicht korrekt dar. Haben wir es in der Realität einerseits mit eher handwerklich geprägten Kollegen und andererseits mit modernen, dienstleistungs-

orientierten Unternehmen zu tun, wobei es ja durchaus Vermischungen gibt, so werden Bestatter in der Filmwirklichkeit entweder als tumbe Leichenabholer oder als etwas seltsame Gestalten mit morbiden Neigungen dargestellt. Ein Musterbeispiel dafür, wie man es richtig macht, bietet in der Tat die amerikanische Serie „Six feet under“, die aber leider nur die von unseren Verhältnissen recht verschiedene amerikanische Bestatterrealität wiedergibt.

## Welcher Aspekt wird in Filmen und Serien vernachlässigt?

Die tägliche Arbeit mit ihren mannigfaltigen Facetten und dem Schwerpunkt der Verwaltung, Beratung, Dekoration und Organisation kommt in der Filmdarstellung immer zu kurz, viel zu interessant



sind da für den zuschauenden Laien die Vorgänge rund um die Verstorbenen. Dennoch ist der Bestatterberuf in den letzten zehn Jahren mehr ins Licht der Öffentlichkeit gelangt. Ich selbst trage mit meiner offenen Erzählweise ein ganzes Stück dazu bei. Mein Credo ist, dass man den Menschen einen Blick hinter die Kulissen des Bestatters gewähren sollte. Denn vor etwas, das man kennt, von dem man schon mal etwas gehört hat, muss man nicht mehr so viel Angst und Abscheu haben. Das wiederum führt dazu, dass sich mehr und mehr junge Menschen, aber durchaus auch ältere Berufswechsler für unseren Beruf interessieren. Dabei bemerke ich, dass die meisten recht gut über den Beruf informiert sind und nicht mit idealisierten Vorstellungen an die Sache herangehen. Ich bin ja viel in

der ganzen Republik unterwegs. Und wo ich auch hinkomme, gibt es immer jemanden, der sich für den Beruf des Bestatters interessiert.

#### **Wie sehen die Anfragen zum Berufsbild aus, die Sie bekommen?**

Die meisten Menschen wenden sich per Mail an mich. Es sind sehr viele Anfragen von jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 17, die Praktikumsplätze suchen. Ihnen ist bewusst, dass der Beruf des Bestatters etwas Spezielles ist, und sie möchten sich im Rahmen eines Praktikums davon überzeugen, ob dieser Beruf für sie in Frage kommt. Die etwas älteren Bewerber, so zwischen 17 und 26, fragen eher nach Ausbildungsplätzen. Diese Bewerber haben eine recht konkrete Vorstellung vom Bestatterberuf, auch wenn sie sicherlich etwas idealisiert ist. Aber nahezu allen Interessenten ist durchaus klar, dass sie es mit Verstorbenen und Lebenden zu tun haben werden. Nur ganz wenige gehen von völlig falschen Voraussetzungen aus.



#### **Aus welchen Berufen kommen die meisten Menschen, die sich als ältere Quereinsteiger für den Bestatterberuf interessieren? Und was raten Sie Menschen, die Sie um Rat bitten?**

Die älteren Bewerber, etwa ab 30 aufwärts, beschäftigen sich eher mit der Frage, ob man in diesem Alter noch als Quereinsteiger in die Bestatterbranche wechseln kann. Die meisten dieser Kandidaten stammen aus der Kranken- oder Altenpflege.

Ich rate allen Bewerbern grundsätzlich zu einem Praktikum. Der Beruf des Bestatters ist so speziell und so unglaublich vielfältig, dass man aufgrund von schriftlichen Beschreibungen kaum eine Vorstellung davon bekommen kann. Die Schwierigkeit liegt in den meisten Fällen darin, dass nur sehr wenige Ausbildungs- und Praktikumsplätze angeboten werden. Oftmals korrespondieren die örtlichen Vorstellungen der Interessenten auch nicht mit weiter entfernten Angeboten.





**Was stellen sich die Menschen unter dem Beruf vor, und welcher „Irrglaube“ ist am verbreitetsten?**

Die meisten haben recht wirklichkeitsnahe Vorstellungen vom Berufsbild. Ein unausrottbarer Irrglaube ist jedoch, dass man als „Leichenwäscher“ unglaublich viel Geld verdient. Diese Vorstellung wurde viele Jahre auch gerne im Netz kolportiert und von den Laien-Frage- und Antwort-Portalen noch genährt.

**Glauben Sie, dass diese Serien und Filme auch einen positiven Einfluss haben, etwa, dass sie, wie Sie schreiben, etwas von der Angst und Scheu nehmen?**

Ich bin fest davon überzeugt, dass das Unbehagen, das mit dem Beruf des Bestatters in der öffentlichen Betrachtung einhergeht, nicht notwendigerweise sein muss. Einmal haben die Menschen grundsätzlich eine Abneigung davor, sich mit der eigenen Endlichkeit zu beschäftigen. Das wird man ihnen auch nicht nehmen können. Zum anderen ist es aber so, dass sich die Branche über Jahrzehnte abgeschottet hat. Ganz normale und alltägliche Vorgänge wurden so weit aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt, dass sie

heute den Menschen nicht nur fremd geworden sind, sondern ihnen Angst und Unbehagen bereiten. Je mehr Transparenz hier geschaffen wird und je mehr man den Menschen von der Arbeit eines Bestatters, auch hinter den Kulissen, berichtet, desto unverkrampfter können sie dann mit diesem Thema umgehen. Insgesamt beobachte ich, dass der Beruf des Bestatters aber im Laufe der Jahre mehr Anerkennung gefunden hat. Die deutlich gestiegene Zahl der Berufsinteressenten spricht hier ja Bände. Als positive Eigenschaften dieses Berufes schätzen die Bewerber nach eigenen Aussagen die Krisensicherheit, den Umgang mit Menschen, die Vielschichtigkeit und die durchaus guten Verdienstmöglichkeiten.

**Peter Wilhelm**

Der Psychologe Peter Wilhelm ist seit 1975 Verfasser zahlreicher Zeitschriften- und Webartikel und arbeitet als Blogger, Autor, Sprecher und Publizist. Zehn Jahre lang betrieb er ein Bestattungsunternehmen und schreibt seitdem das Bestatterweblog, das sich mit einer Mischung aus Information, Anekdoten und Unterhaltung mit dem Thema Tod und Bestattung befasst.

Peter Wilhelm ist Autor zahlreicher Bücher, die auch in andere Sprachen übersetzt wurden.

[www.bestatterweblog.de](http://www.bestatterweblog.de)  
[www.peterwilhelm.de](http://www.peterwilhelm.de)



Die letzte Ruhe  
in gewachsener Natur.

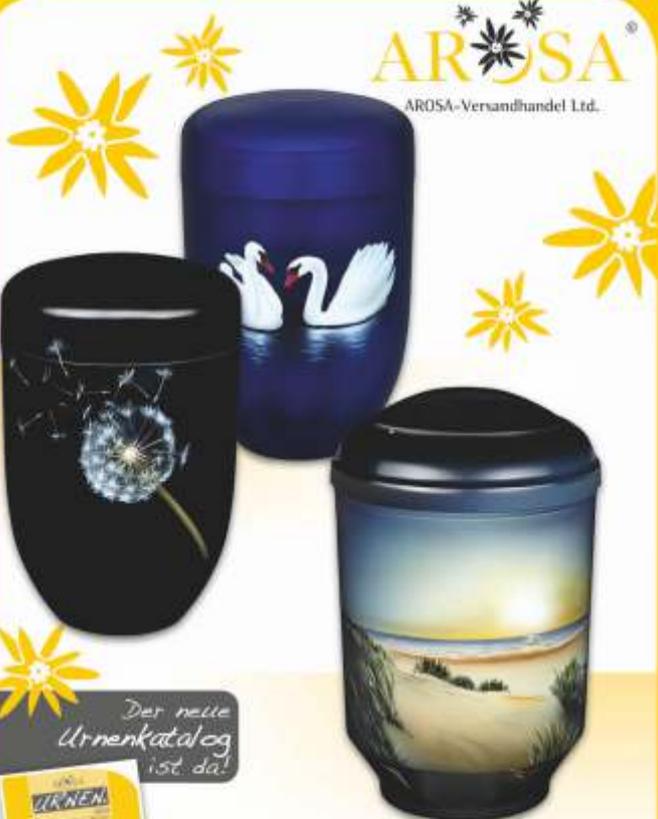


Schad GmbH · Sargfabrik  
Daimlerstraße 14 · 73635 Rudersberg  
Telefon (07183) 93944-0 · Telefax (07183) 37134  
info@schad-saerge.de · www.schad-saerge.de



Made in Germany

**Schad**  
QUALITÄTS-SÄRGE



**AROSA**  
AROSA-Versandhandel Ltd.

Der neue  
Urnenkatalog  
ist da!



Richard-Wagner-Strasse 4 | 74747 Ravenstein  
Tel.: 06297 - 929700 | Fax: 06297 - 929745  
info@arosa-world.com

[www.arosa-world.com](http://www.arosa-world.com)



**MEMENTO  
PIECES**



**GEDENKSKULPTUREN**

Von Künstlerhand ausgeführte zeitlose  
Keramikskulpturen - ein Teil jeder  
Skulptur verwahrt Asche eines  
Verstorbenen für eine neue,  
sehr persönliche und stilvolle  
Form privaten Gedenkens.

[www.memento-pieces.de](http://www.memento-pieces.de)



**elkenkamp**  
Sargfabrikation seit 1917



- Innovativ
- Traditionsbewußt
- Umweltorientiert
- Kundennah

Helpuper Str. 350 33818 Leopoldshöhe Tel. (05202) 4444 info@elkenkamp.de

# ADELTA.FINANZ AG – mehr Zeit und Liquidität für Bestatter

Die ADELTA.FINANZ AG managt Ausgangsrechnungen von Bestattungsleistungen an Privatkunden und übernimmt zeit- und arbeitsintensive Verwaltungsaufgaben. Hierzu zählen unter anderem kostenlose Bonitätsprüfungen und – bei positiver Bonität – der Ankauf von Sozialbestattungen sowie die Gewährung von Teilzahlungsmöglichkeiten bis zu 24 Monaten oder verlängerte Zahlungsziele.



© ADELTA.FINANZ AG

## Herr Frenz, wie hilft Ihr Unternehmen Bestattern?

Zeit ist für Bestatter ein knappes Gut. Tätigkeiten auszulagern, die nicht zur Kernkompetenz zählen, wird immer wichtiger. Wir haben uns darauf spezialisiert, Abrechnungen von Bestattungsleistungen an Privatkunden systematisch zu managen, wodurch Bestatter ihre Innenfinanzierungskraft stärken und gleichzeitig die Unternehmensliquidität erhöhen. So werden verwaltungstechnische Prozesse des Forderungs- und Debitoren-Managements effizienter, rentabler und schneller.

## Was hat es mit der „BestattungsFinanz“ auf sich?

Mit dieser Premium-Dienstleistung können Bestattungsunternehmen ihre Liquidität planen und lenken und vor allem offene Posten vermeiden. Gerade in der „Offene-Posten-Liste“ (OPOS) steckt eine besonders wertvolle Liquiditätsreserve, weil die Leistungen ja schon erbracht wurden. ADELTA regelt die buchhalterische Erfassung und Überwachung von Zahlungsfristen sowie Zahlungseingängen und übernimmt das Mahnwesen gegenüber Bestatter-Kunden auf sensible Art und Weise. Das Bestattungsunternehmen behält jederzeit den Überblick durch den Online-Zugriff auf sein ADELTA-Partnerkonto.

## Wie gestaltet sich der Ablauf?

Das Bestattungsunternehmen lässt sich von seinen Kunden Auftrag und Leistungsverzeichnis unterzeichnen und erhält von ADELTA online innerhalb von 10 Sekunden das Ergebnis einer Bonitätsprüfung von Privatpersonen. Nach Erfüllung des Auftrags schreibt der Bestatter seine Abrechnung mit einem Zahlungsziel von 21 Tagen und versendet diese an seinen Kunden und parallel an uns. Wir überweisen den Rechnungsbetrag zu 100 Prozent abzüglich der vereinbarten Abrechnungsgebühr innerhalb von 48 Stunden bei 100 Prozent Ausfallschutz und Übernahme der Rechtsverfolgungskosten.

## Das heißt, die Liquidität wird nachhaltig geschützt?

Richtig. ADELTA befreit Bestatter vom Risiko durch Forderungsausfälle. Bei Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit haften wir zu 100 Prozent und übernehmen alle Aufgaben und Kosten, die mit einer Rechtsverfolgung einhergehen. So können Bestatter ihre Lieferanten umgehend mit Skonto bezahlen. Auch Geschäfte mit nachgelagerten Dienstleistungen wie Gärtner, Zeitungen, Krematorien etc. werden durch den gesteigerten Cashflow erleichtert. Das beeinflusst nicht nur die Bilanzkennzahlen positiv, das Bestattungsunternehmen gewinnt auch mehr Zeit für sein Kerngeschäft.

[www.adeltafinanz.com](http://www.adeltafinanz.com)



© ADELTA.FINANZ AG

... letzten Weg begleiten!



TRAUERWAREN & BESTATTERBEDARF

*Konrad*  
PIETÄTSARTIKEL



Michelbacher Straße 2 | 55471 Wüschheim  
Telefon 06761 906993 | Fax 06761 3234  
[www.konrad-pietaetsartikel.de](http://www.konrad-pietaetsartikel.de)

www.konrad-pietaetsartikel.de

Qualität aus gutem Haus!

Särge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf,  
Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze..



**GRIENER**



Griener GmbH - Sargfabrik, Pietätsartikel  
Tiengener Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe  
Telefon (0721) 940030 · Fax (0721) 9400322  
[www.griener-gmbh.de](http://www.griener-gmbh.de) · [info@griener-gmbh.de](mailto:info@griener-gmbh.de)

**PETER-LACKE®**



Farbe & mehr

Komplettlösungen  
für die Sargoberfläche

[www.sarglacke.de](http://www.sarglacke.de)  
Tel.: +49 (0) 5221 96 25 - 0

**okh®**

*Das Beste am Norden*

*...sind unsere klaren Linien.*

[www.okh.de](http://www.okh.de)

**SARGTRADITION**

Aus Erfahrung gut.  
Aus Überzeugung nah am Menschen.  
Aus Tradition den Preis wert.

[www.spiel-film-technik.de](http://www.spiel-film-technik.de)

**A&M**  
Andres & Massmann  
SEIT 1923

[www.andres-massmann.de](http://www.andres-massmann.de) Andres & Massmann GmbH & Co. KG · Sargfabrik · Zur oberen Heide · 56865 Blankenrath · Fon 06545 93640

# In memoriam: Grabbeigaben.

Memoria-Produkte werden immer selbstverständlichere Accessoires im Trauerprozess. Von symbolisch bis individuell gibt es Produkte für jeden Bedarf und Geschmack, die Hinterbliebene an den Verstorbenen erinnern, einen Teil seiner Asche enthalten oder ihn auf seiner letzten Reise begleiten.



©asche-glas-koerper.com

Viele Hinterbliebene wünschen sich eine Möglichkeit, einen geliebten Menschen auch nach seinem Tod immer bei sich zu haben. Durch die Verarbeitung eines Teils der Totenasche zu kunsthandwerklichen Gegenständen oder Schmuckstücken ist dies seit einigen Jahren möglich.

## Glas, Kristall oder Edelstein als letzte Ruhestätte

Die Meth-Consulting & Handels GmbH etwa „verwebt“ Asche in Glas. So entsteht eine einmalige Form, die einer Kugel oder einem ovalen Handschmeichler ähnelt. Mit Glas arbeitet auch die Bochumer Glasbläserei „Alles klar!“. Sie stellt Taschenengel her – kleine Wegbegleiter im Trauerprozess, die dem Verstorbenen auch als Grabbeigabe mit auf seinen letzten Weg gegeben werden können.



©glasblaeseriallesklar.de

Gemeinsam mit seinen Glasdesignern entwickelt das Unternehmen „Sternspuren“ Erinnerungskristalle mit sichtbarer Kremationsasche als Skulpturen oder Schmuckstücke. Besonders hilfreich kön-



©sternspuren.de

nen diese von Hand gefertigten Unikate - etwa in Form eines Engels, eines Herzens, einer Pyramide oder Welle - auch für entfernt lebende Angehörige oder Freunde sein, im würdevollen Andenken eines geliebten Menschen.

Eine besonders edle Aufbewahrung bzw. Aufbereitung der Totenasche ist die Verarbeitung zum Edelstein. Als Erinnerungsstück kann er beispielsweise in einer Schatulle neben einem Porträtfoto aufbewahrt oder in einem (Ehe-)Ring oder Anhänger dezent gefasst werden. Der Erinnerungsdiamant teilt seine chemischen wie auch physikalischen Eigenschaften wie beispielsweise den Härtegrad mit natürlichen Diamanten.

Zur Herstellung dieses Erinnerungstücks bildet die Firma Algordanza aus der Schweiz die natürlichen Bedingungen, unter denen ein Diamant über Jahrtausende wächst, in der Diamantsynthese nach. Der in der Kremationsasche enthaltene Kohlenstoff wird im



©asche-glas-koerper.com



©algordanza.com



©sternspuren.de

# Trostgesten und Gedenkprodukte

Labor isoliert und dient als Basis für das Diamantwachstum nach dem Vorbild der Natur.



©mevisto.com

Auch die Firma Mevisto verarbeitet Asche und presst sie zu Saphiren oder Rubinen aus.

Selbst Haare können zur Edelsteinherstellung verwendet werden. Auf Wunsch werden die Steine in Schmuckstücke eingefasst. Als Familienerbstück können diese etwa an kommende Generationen weitergegeben werden. Hinterbliebene haben außerdem die Möglichkeit, persönliche Daten in den Stein eingravieren zu lassen.



©mevisto.com

Kanten oder als Glasovulus mit einem Fokus auf die spiralförmigen Lebensspuren der verschmolzenen Ascheinstreuungen, die an eine DNA-Helix erinnern. Jede Skulptur ist ein Unikat, wie es auch der Verstorbene war.

## Kremationsasche kunstvoll aufbewahrt

Ebenfalls für die Aufbewahrung eines Teils der Totenasche und zur Erinnerung, die Hinterbliebene stets bei sich tragen können, sind die Miniurnen der Firma Leonhard Goetz Nachf. bestimmt.

Mit Schmucksteinen in Kreuz- oder Herzform verziert oder in schlichtem Edelstahl sind die Urnen in einzelnen Überreichungsboxen oder als gesamte Kollektion erhältlich.



©goetz-trauerwaren.de

Wer die Einarbeitung der Asche in ein Kunstwerk bevorzugt, kann bei Memento Pieces aus Stade zeitlose Keramikskulpturen in Form eines Engels oder Mondes in Auftrag geben. Jedes der beiden Motive besteht aus einer Hauptfigur aus Porzellan. Der Engel



©goetz-trauerwaren.de



©immerundewig.com

Auch die Immer & Ewig AG sucht neue Wege des Gedenkens. Erinnerungskristalle mit eingearbeiteter Asche bieten dem Hinterbliebenen eine Möglichkeit, des Verstorbenen zu Hause in den eigenen vier Wänden zu gedenken. Sie werden in der Schweiz von den Glaskünstlern Thomas Blank und René Burri individuell hergestellt – beispielsweise in der ursprünglichen Form mit Ecken und



©immerundewig.com



# In memoriam: Grabbeigaben,



©memento-pieces.de



©memento-pieces.de

beispielsweise trägt eine individuell angefertigte, mit Edelsteinpigment bemalte Porzellankugel mit Blattgoldauflage in seinen Händen, die an den Planeten Erde erinnert. Sie verwahrt Asche eines Verstorbenen, die in einem speziellen Verfahren in Porzellan gebunden und mitgebrannt wurde.

druck für die Verarbeitung als Medaillon bzw. Anhänger für eine Kette oder ein Armband. Das Unternehmen schlägt unterschiedliche Formen vor: von rund, eingefasst mit Swarovski-Steinen oder in Yin-und-Yang-Form über geradlinig bis zu Engel, Herz, Schmetterling oder Kreuz. Außerdem ist die Einfassung in Keramik möglich oder die Einarbeitung in ein Medaillon, das überdies ein Foto enthält.



©jewel-concepts.de

## Fingerabdrücke – Individualität auf kleinstem Raum

Eine einzigartige und unverwechselbare Erinnerung an einen Verstorbenen ist sein Fingerabdruck. Daher eignet er sich auch besonders gut für die Einarbeitung in ein Schmuckstück.



©jewel-concepts.de

Die Firma schoen-berg nimmt Fingerabdrücke mit einer speziellen Abformmasse dreidimensional ab, so dass sie auch nach dem manuellen Abguss in Gold, Silber oder einer anderen Legierung erhalten bleibt. Besonders gut eignet sich ein Fingerab-



©jewel-concepts.de

Auch Jewel Concepts fertigt hochwertigen Schmuck von Finger- oder Fußabdrücken. Diese werden in wenigen Sekunden auf der Basis einer wasserlöslichen Spezialtinte genommen. Auf Wunsch werden zudem Wachs- und Gummiformen oder Fingerabdruckscans verarbeitet. Neu ist ein speziell geschützter Profilschmuck nach Vorlage eines Profilfotos. Ebenso steht die Firma Körper & Form für stilvollen individuellen Fingerprint-Schmuck von Ohrringen bis Kettenanhänger. Die Grundlage bildet ein



©koerper-form.de

# Trostgesten und Gedenkprodukte



©schoen-e-berg.de

Fingerprint-Set mit einem Präzisions-Abformmaterial für einen Abdruck, den Hinterbliebene einfach selbst zu Hause abnehmen und einschicken können. Beide Unternehmen stellen auch Totenmasken auf Basis eines Silikonabdrucks her.



©schoen-e-berg.de

Wer ein kleines Erinnerungsstück wie etwa eine Haarlocke oder Ähnliches stets bei sich tragen möchte, kann es in einen Aufbewahrungsanhänger einfassen lassen. Mit Steinen dekoriert, schlicht in Edelstahl mit einem Farbring oder schwarzen Quadraten bietet beispielsweise die Firma schoen-e-berg verschiedene Designs, auch für Herren.

## Der Verlust wird sichtbar – Trauerschleifen und -armbänder

Weniger individuell gestaltet, sondern als Accessoire verwendet kann Schmuck auch dazu beitragen, Trauer öffentlich zu machen. Sichtbar wird die Trauer beispielsweise durch dezente Accessoires wie Trauerschleifen oder -armbänder. Diese Zeichen sind für Hinterbliebene besonders wichtig, um in ihrer Trauer wahrgenommen und entsprechend behandelt zu

werden, denn das monatelange Tragen schwarzer Kleidung wird immer unüblicher. Accessoires, die weder zu aufdringlich noch zu undeutlich und auch für die jüngere Generation geeignet sind, bietet die Venero GmbH: Trauerschleifen-Anstecker in Silber mit Schwarz oder Stoffansetecker für die Kleidung und ein schwarzes Silikonarmband mit der Prägung „Remember“, das auch bei größeren Unglücksfällen als Solidaritätsbekundung getragen wird. Die Schleifen sind auch gemeinsam mit einer Box erhältlich für die Verteilung bei der Trauerfeier. Sie können ergänzt werden durch Karten, die sich mit einem Dank oder einem Erinnerungsschreiben bedrucken lassen.



©venerogmbh.de



©venerogmbh.de

[www.algordanza.com](http://www.algordanza.com)  
[www.asche-glas-koerper.com](http://www.asche-glas-koerper.com)  
[www.glasblaeseriallesklar.de](http://www.glasblaeseriallesklar.de)  
[www.immerundewig.com](http://www.immerundewig.com)  
[www.jewel-concepts.de](http://www.jewel-concepts.de)  
[www.koerper-form.de](http://www.koerper-form.de)  
[www.memento-pieces.de](http://www.memento-pieces.de)  
[www.mevisto.com](http://www.mevisto.com)  
[www.sternspuren.de](http://www.sternspuren.de)  
[www.totenmasken.org](http://www.totenmasken.org)  
[www.venerogmbh.de](http://www.venerogmbh.de)



©koerper-form.de

# BUNDESVERBAND BESTATTUNGSBEDARF

## Interview mit Dirk-Uwe Klaas, Geschäftsführer des Bundesverbandes Bestattungsbedarf

**Bestattung:** Aus dem „Verband der deutschen Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe“ wird der „Bundesverband Bestattungsbedarf“. Warum?

**Klaas:** Der neue Name steht deutlicher als bisher für die Eigenständigkeit der Branche und für das Selbstbewusstsein unserer Mitglieder. Sie sind verlässliche Partner der Bestatter und zugleich selbst ein wichtiger Teil unserer Bestattungskultur. Darüber hinaus schließt der Name nicht nur Industrieunternehmen ein, sondern alle Produzenten und Dienstleister rund um die Bestattung, denn sie alle vertritt der Verband. Und schließlich markiert der Wechsel auch eine neue Ausrichtung der Verbandsarbeit.

**Bestattung:** Wie sieht diese Neuausrichtung aus? Was ändert sich?

**Klaas:** Es geht vor allem um Kommunikation: Wir wollen den Bestattungsbedarf stärker in die Öffentlichkeit bringen. Das ist notwendig, um den aus unserer Sicht unterschätzten Wert der Arbeit unserer Mitglieder für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Dazu werden wir die Außendarstellung der Branche erheblich verstärken, vor allem durch professionelle Pressearbeit und eine moderne Internetpräsenz.

**Bestattung:** Mit welchen Inhalten wollen Sie die Öffentlichkeit ansprechen?

**Klaas:** Tod und Trauer sind Themen, die jeden Menschen früher oder später betreffen, sei es durch den Gedanken an das eigene Ableben oder durch den Verlust eines geliebten Angehörigen. An dem öffentlichen Diskurs darüber nehmen wir aktiv teil und geben den Unternehmen des Bestattungsbedarfs eine Stimme. Auch die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Branche ist unser Thema. Als starker Wirtschaftsverband werden wir Stellung beziehen zu den Herausforderungen, vor denen das Bestattungsgewerbe heute steht.



Dirk-Uwe Klaas, HDH

**Bestattung:** Wie passt denn Bestattungsbedarf thematisch unter das Dach des Hauptverbandes der deutschen Holzindustrie?

**Klaas:** Unsere Bestattungskultur hat schon historisch bedingt viel mit Holz zu tun. Nicht zuletzt, weil viele Bestatter aus dem Tischler- und Schreinerhandwerk kommen und selbst Särge hergestellt haben. Der Sarg ist also die engste Verbindung zu all den nachhaltigen Produkten aus Holz, die die Kernkompetenz unserer Verbändegemeinschaft ausmachen. Aber er ist nicht die einzige: Unsere Mitglieder bieten zum Beispiel auch Urnen und Bestattungswäsche an. Hier spielen Trends und Innovationen eine große Rolle für den Erfolg am Markt, gar nicht so viel anders als beim Lifestyle-Produkt Möbel. Neben dem verarbeitenden Gewerbe ist selbstverständlich auch der Dienstleistungsbereich bis hin zum Softwareanbieter vertreten. Ich betrachte diese Vielfalt als Stärke und möchte den Verband für weitere Anbieter von Bestattungsbedarf öffnen, auch wenn sie nichts mit Holz zu tun haben.

**Bestattung:** Sie haben von Herausforderungen gesprochen. Welche Ziele haben Sie für den Bundesverband Bestattungsbedarf, und was können die Mitglieder von Ihnen als neuem Geschäftsführer erwarten?

**Klaas:** Mein Job ist zuallererst, die Interessen der Mitglieder zu vertreten. Das bedeutet, die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen unserer Branche zu sichern. Für diese Ziele steige ich gerne in den Ring. Zu den Zukunftsthemen, die wir angehen müssen, gehört zum Beispiel die in allen Lebensbereichen immer schneller voranschreitende Digitalisie-

rung, die auch vor unserem Geschäftsmodell nicht Halt macht. Aus solchen Veränderungen neue Chancen zu entwickeln, ist eine ganz wichtige Aufgabe für einen Branchenverbund, denn sie lässt sich nur gemeinsam lösen. Ich hoffe daher, möglichst viele Unternehmen für die aktive Mitarbeit im Verband zu begeistern.

## Der Bundesverband Bestattungsbedarf unter neuem Dach: Der Hauptverband der deutschen Holzindustrie (HDH)



IPM/Holzschmiede



HPE/hapack



vdp/HARO

Der Hauptverband der deutschen Holzindustrie (HDH) ist die Dachorganisation all jener Wirtschaftszweige, in denen das Naturmaterial Holz industriell verarbeitet wird. Größte Branche unter dem Dach des HDH ist die deutsche Möbelindustrie. Die zweite wichtige Säule ist der baunaher Bereich, vom Fertighaus über Parkett und Innenausbau bis hin zu Fenster und Fassade. Weitere im HDH organisierte Verbände vertreten die Hersteller von Holzpackmitteln und Paletten sowie von Furnier. Allen Branchen gemeinsam ist der Einsatz des natürlichen und vielseitigen Werkstoffs Holz.

An der Spitze des HDH steht Präsident Johannes Schwörer mit einem ehrenamtlichen Präsidium. Hauptgeschäftsführer Dirk-Uwe Klaas ist Chef von insgesamt 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die verbändeübergreifend in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft und Politik, Marketing sowie Technik und Normung tätig sind. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bad Honnef bei Bonn, doch ist der HDH auch in Berlin und Brüssel in den Spitzengremien der Holzwirtschaft präsent.

### Schwerpunkte der Verbandsarbeit

Einer der Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegt auf der Tarifpolitik, wo der HDH die Branchen bei den Verhandlungen der Sozialpartner auf Arbeitgeberseite vertritt. Die Fachleute der Geschäftsstelle gestalten außerdem mit ihrem umfassenden Know-how die technischen Regeln und Normen mit. Mit einer breiten Palette an PR- und Marketinginstrumenten verleiht die Geschäftsstelle des HDH der Holzindustrie schließlich eine starke Stimme in der Öffentlichkeit und kümmert sich um die Positionierung und Absatzförderung von Produkten aus Holz.



# BUNDESVERBAND BESTATTUNGSBEDARF

Die deutsche Holzindustrie ist eine mittelständisch geprägte Branche. Dadurch ist sie vorausschauend genug, um zukünftige Bedürfnisse wahrzunehmen, und auch flexibel genug, um auf erstmalige Herausforderungen schnell reagieren zu können. Sie ist geprägt durch Tradition und die damit verbundene Erfahrung, und sie ist modern, weil sie sich den Anforderungen des Marktes stellt, ohne dabei einem

kurzweiligen Zeitgeist zu unterliegen. Die Holz verarbeitende Industrie steht in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung den Herausforderungen des Wettbewerbs optimistisch gegenüber.

## Herausforderungen und Perspektiven

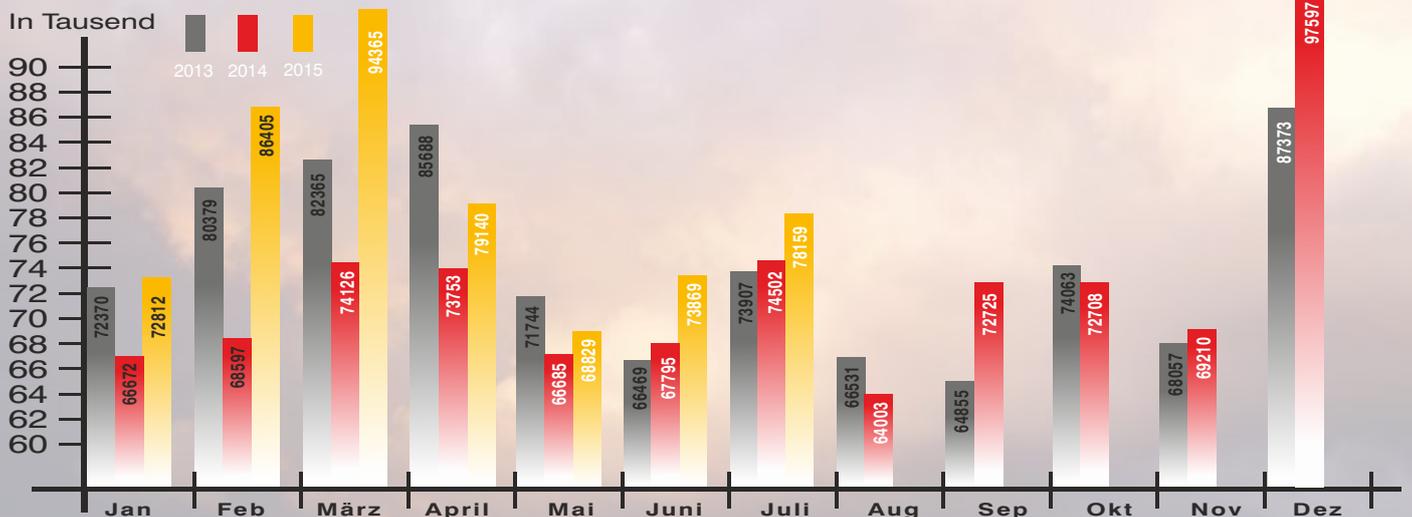
In den kommenden Jahren wird es für die Holzindustrie mehr denn je darauf ankommen, sich auf ihre Stärken zu besinnen. Der internationale Wettbewerb stellt die schwierigste Herausforderung nicht nur für unsere Branche dar.



## Statistik

### Sterbezahlen Deutschland

	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
2013	893825	2,8%
2014	868373	-2,8%
2015	553579	9,9%



Quelle: Statistisches Bundesamt, N 10 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Ländern und Monaten, vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnort  
Stand 12.2015

Wie die meisten produzierenden Gewerbeunternehmen haben auch die Betriebe der Holzwirtschaft mit den hohen Personal- und Personalzusatzkosten zu kämpfen. Es ist daher eine große Herausforderung für den Industriestandort Deutschland, international wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Verband hat sich zum Ziel gesetzt, die Vorteile dieses

Standortes mit seiner hohen Produktivität und Innovationskraft bewusst zu stärken.

Alle Informationen über den HDH und die angeschlossenen Fachverbände sind im Internet unter der Adresse [holzindustrie.de](http://holzindustrie.de) zu finden.



©HDH

BDF/SchwörerHaus



©HDH

**Jewellery with a personal touch ...**

Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt.

Der Abdruck wird innerhalb von 2 - 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formulieren überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich  
[www.jewel-concepts.de](http://www.jewel-concepts.de)  
 t +49 (0) 2522 - 83 87 094  
 m +49 - 17 82 05 68 52

**fingerprint jewel**

**LAUSITZER LS**

**Sarg- und Pietätswaren**

seit 1990 ihr zuverlässiger Partner für Herstellung und Lieferung von

- Särgen & Urnen
- Deckengarnituren
- Sterbehemden
- Grabkreuzen
- Bestatterzubehör

Lausitzer Sarg- und Pietätswaren GmbH & Co. KG  
 Am Spitzberg 12  
 02791 Oderwitz  
[info@lausitzer.com](mailto:info@lausitzer.com)

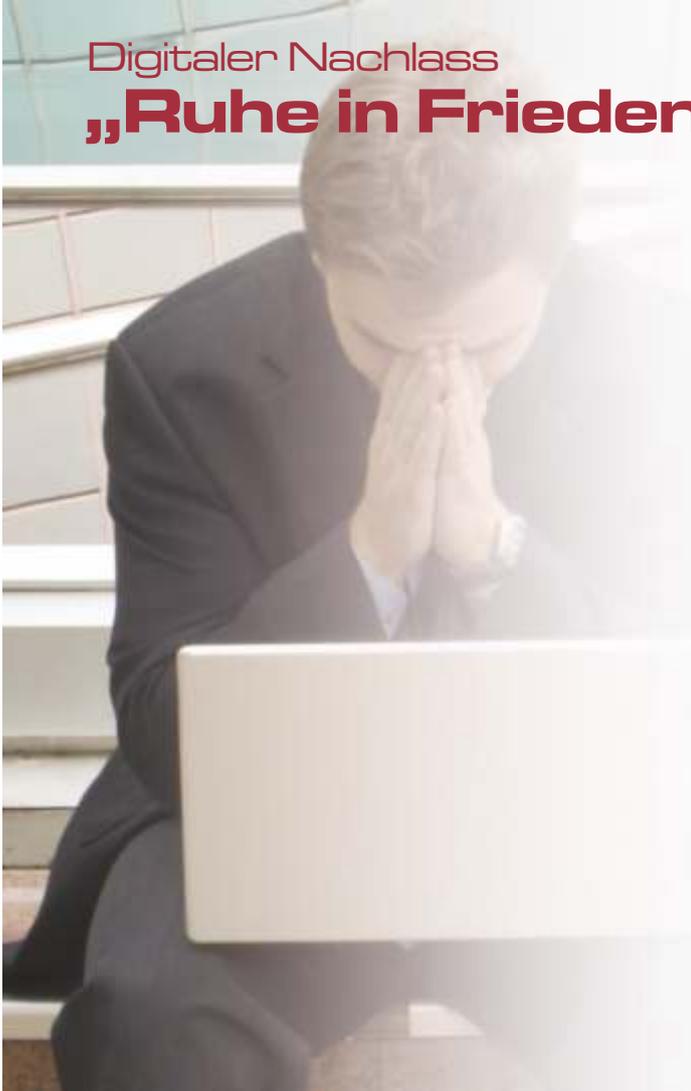
Tel. 03 58 42 / 20 66 - 0  
 Fax 03 58 42 / 20 66 - 66

**25 Jahre**  
 1990 - 2015

[www.lausitzer.com](http://www.lausitzer.com)

Digitaler Nachlass

## „Ruhe in Frieden“ – auch im Internet



Die Digitalisierung aller Lebensbereiche ist längst in der Bestattungsbranche angekommen: Nicht nur Trauerportale bieten Bestattern neue Potenziale für Kundenservice und frühzeitige Kundenbindung, auch die Verwaltung des digitalen Nachlasses wird zu einem zunehmend wichtigeren Geschäftsfeld. Denn auch unter den Senioren gibt es mittlerweile zahlreiche Facebook-Nutzer, die das soziale Netzwerk dazu nutzen, mit ihren Kindern und Enkeln in Kontakt zu bleiben. Sie skypen und kaufen über das Internet ein, weil Online-Shopping eine bequeme Alternative zum beschwerlichen Einkauf bietet. All diese Dienste setzen ein Kundenkonto voraus, das auch nach dem Tod bestehen bleibt. Noch stärker trifft dies auf die jüngere Generation zu, bei der sich ein Großteil des sozialen Lebens und des Konsums im Internet abspielt. Birgit Aurelia Janetzky hat sich auf den Digitalen Nachlass spezialisiert. Sie berät Unternehmen zu allen Fragen an der Schnittstelle von Mensch, Tod und Internet.

### Wie sind sie auf das Thema Digitaler Nachlass gekommen?

Ich wollte selbst Einträge im Netz löschen, da ich auf Webseiten zitiert wurde, auf denen mein Name in einem unerwünschten Kontext auftauchte. Ich stellte sehr schnell fest, wie schwierig es ist, an die Seitenbetreiber heranzukommen. In diesem Moment wurde mir bewusst, wie schwer es sein muss, die Daten eines Verstorbenen zu löschen, wenn dies bereits zu Lebzeiten mit

so vielen Hindernissen verbunden ist. 2010 gründete ich dann ein Unternehmen mit dem Ziel, Hardware zu analysieren, Gutachten über die Daten auf der Festplatte und die Internetnutzung zu erstellen und im Auftrag von Angehörigen Daten zu sichern, den Spuren nachzugehen und Konten zu löschen.

### Warum brauchen Angehörige einen solchen Service?

Nur selten haben sie einen Überblick

über sämtliche zu Lebzeiten angelegten Konten – ob E-Mail-Account, Kundenclubs, Spieleportale, Konten bei Online-Auktionshäusern, professionellen Netzwerken wie LinkedIn oder XING oder Social-Media-Portalen wie Facebook und Twitter. Erschwerend kommt hinzu, dass Menschen sich oft mit einem Phantasienamen oder Abkürzungen registrieren. Viele Internetnutzer haben bereits den Überblick über ihre eigenen Konten verloren. Wie viel

schwieriger ist es, die Konten eines Angehörigen zu finden! In der Zwischenzeit gibt es andere und bessere Lösungen, verwaiste Nutzerkonten aufzuspüren. Unternehmen bieten über die Bestattungsunternehmen diesen Service kostengünstig und professionell an, ohne die Hardware untersuchen zu müssen. Durch einen automatisierten Prozess entfällt auch die aufwändige Passwort-Recherche. Eine Leistung, die ich als Einzelunternehmerin so nicht erbringen konnte.

### **Sie haben daraufhin Ihren Schwerpunkt stärker in Richtung Beratung verlagert.**

Richtig. Meine Kunden sind vor allem Vorsorgeplattformen, Bestattungsunternehmen, Testamentsvollstrecker oder Rechtsanwälte, die ihre eigene Beratungstätigkeit erweitern wollen, etwa in puncto Vorsorgevollmacht, in die das Thema digitaler Nachlass gut hineinpasst. Auch Verbände sind zunehmend daran interessiert, ihre Mitglieder zu diesem Thema zu schulen. Versicherungsunternehmen beginnen, bestehende Produkte zu ergänzen. In diesem Zuge taucht etwa die Frage auf, was passiert, wenn ein Facebook-Profil gehackt wird oder wenn Waren auf den Namen des Verstorbenen bestellt werden.

### **Was raten Sie in diesem konkreten Fall, und welche Präventionsmöglichkeiten gibt es?**

Wenn Angehörige sich nicht rechtzeitig um den digitalen Nachlass kümmern, kann es eine Weile dauern,

bis sie überhaupt herausfinden, dass das Profil gehackt wurde. Gerade bei Facebook werden auch Profile Lebender nachgebaut, die identisch aussehen. Ein anderes Beispiel: Wenn jemand bei eBay Waren kauft oder verkauft, geht die Verpflichtung, die Ware zu bezahlen oder zu verschicken, auf die Erben über. Ich empfehle also auf jeden Fall, den digitalen Nachlass rechtzeitig professionell verwalten zu lassen.

### **Gibt es auch Spuren, die erhalten bleiben sollen?**

Bei einer eigenen Website oder einem Blog kann es durchaus sinnvoll oder gewollt sein, dass die Inhalte für die Nachwelt erhalten bleiben. Gemeinsam mit den Angehörigen gilt es, viele Einzelpunkte durchzudeklinieren. Ein großer Bereich sind die Social-Media-Profile: Da wurde ein umfangreicher Freundes- und Bekanntenkreis oder auch ein berufliches Netzwerk gepflegt, das vom Tod benachrichtigt werden soll. Im Internet entwickeln sich auch immer mehr Räume, in denen Menschen gemeinsam trauern und der Toten gedenken.

### **Was passiert beispielsweise mit dem Facebook-Profil? Kann es nach dem Tod des Nutzers auch als Kondolenzportal genutzt werden?**

Facebook bietet als einziges soziales Netzwerk auch einen Gedenkstatus als Alternative zum Löschen des Profils an. In diesem Zuge werden beispielsweise Benachrichtigungen zum Geburtstag deaktiviert. An-

fangs war es hier so geregelt, dass nur die bis dahin befreundeten Personen das Profil sehen konnten, der Name aber nicht mehr in der Namenssuche angezeigt wurde. Die Pinnwand konnte jedoch für Kondolenz genutzt werden. Der Nachteil war jedoch, dass Eltern sich nicht mehr nachträglich mit ihrem Kind „befreunden“ konnten und deshalb keinen Einblick in die Seite im Gedenkstatus hatten. Inzwischen bleibt das Profil in dem Status öffentlich, wie es vom Nutzer zu Lebzeiten eingestellt wurde. Speziell Facebook ändert seine Richtlinien jedoch häufig und gibt zudem auch keine Zugangsdaten heraus, mit denen Angehörige das Profil von innen heraus bearbeiten könnten. Das Profil wird auch erst bei einem Nachweis über den Tod deaktiviert oder in den Gedenkzustand versetzt. Dies ist prinzipiell auch Freunden möglich – mit einem Nachweis, dass die Person tatsächlich verstorben ist.

### **Welche Problematik gibt es bei Einzelunternehmern und Freiberuflern?**

Kleine Unternehmen haben meist keine eigene IT-Abteilung und oftmals auch nicht für einen plötzlichen Todesfall vorgesorgt. Im Gegensatz zu Privatpersonen haben Angehörige in diesem Fall kein Recht, die geschäftlichen Daten einzusehen oder zu verändern. Denken Sie beispielsweise an Heilpraktiker oder Ärzte mit sensiblen Patientendaten. Hier geraten Angehörige schnell in rechtliche Konflikte. Gleiches gilt,



wenn sich etwa ein Bekannter mit IT-Kenntnissen der Verwaltung des digitalen Nachlasses annimmt, der nicht der Schweigepflicht unterliegt.

### Wie stehen Sie persönlich zum Trauern im Internet?

Immer mehr Menschen drücken ihre Trauer oder ihr Beileid im Netz aus, sei es bei einem privaten Verlust, einer Katastrophe wie einem Flugzeugabsturz oder beim Tod eines Prominenten. Die öffentliche Trauer ist ein schmaler Grat. Oft werden Angehörige in ihrer Trauer ungewollt an die Öffentlichkeit gezerrt. Im Netz schlägt das dann eine große Welle, die nach wenigen Tagen wieder abebbt. Darüber, ob dieses Phänomen wirklich hilfreich für Trauernde ist, lässt sich streiten. Für die Trauer eignen sich eher geschützte Bereiche wie bestimmte Foren, Trauergruppen oder geschlossene Gruppen etwa auf Facebook. Gedenkseiten sollten gut administriert sein und einen Spamschutz sowie ein ansprechendes Layout bieten. Es gibt jedoch auch Portale, die nicht ausreichend geschützt sind und von Spammern heimgesucht werden. Da finden sich plötzlich Links zu Pornoseiten in der Kondolenz- oder Kommentarfunktion. Das frustriert und verletzt die Angehörigen natürlich. Man muss sich bewusst sein, dass das Internet eine Welt ist, in der auf die Gefühle des Einzelnen oft keine



Birgit Aurelia Janetzky

Rücksicht genommen wird. Wer eine Gedenkseite initiiert, sollte sich informieren und gewisse Schutzmaßnahmen ergreifen.

### Wie würden Sie die ideale Nutzung des Internets hinsichtlich Tod und Trauer beschreiben?

Meine Vision ist das Internet als ein Ort, an dem die Lebenden der Toten gedenken. Angehörige, Freundinnen und Freunde treffen sich in geschützten virtuellen Räumen, um ge-

meinsam zu trauern. In den sozialen Netzwerken gibt es keine Geisterprofile verstorbener Menschen. Das Abmelden von Online-Plattformen ist so einfach wie das Anmelden. Jeder Mensch sorgt bereits zu Lebzeiten dafür vor, dass seine Online-Konten nach seinem Tod gefunden und bearbeitet werden können..

### Weitere Informationen:

[www.fachberatung-trauerfeier.de](http://www.fachberatung-trauerfeier.de)  
[www.grabauf-grabab.de](http://www.grabauf-grabab.de)  
[www.semno.de](http://www.semno.de)

# Der Digitale Nachlass

(Quelle: Wikipedia)

Als Digitaler Nachlass oder Digitales Erbe werden Benutzerkontos und Daten im Internet sowie auf Heimrechnern und deren Datenträgern verwahrte elektronische Daten bezeichnet, die nach dem Tode des Benutzers weiter bestehen bleiben. Dazu zählen insbesondere Dienste, die bei sozialen Netzwerken, E-Mail-Providern oder Partnervermittlungen bereitgehalten werden. Die Rechte gehen an die Erben über.

Für die Verwaltung des Digitalen Nachlasses haben sich im Wesentlichen folgende Ansätze etabliert:

Ein digitales Schließfach, in dem personenbezogene Zugänge und Passwörter verschlüsselt abgespeichert werden. Nach dem Ableben des Schließfachinhabers und unter Vorlage einer beglaubigten Sterbeurkunde werden die Daten anschließend an die Angehörigen weitergegeben. Auf einer internetbasierten Plattform kann ein digitaler Safe gemietet werden, um dort Zugangsdaten zu Konten, Nachrichten oder digitale Dokumente zu hinterlegen und jeweils Nachlassempfängern (wiederum natürliche Personen oder auch ein Notar) individuell zuzuordnen. Wurde der Eigentümer als verstorben gemeldet, wird ein mehrstufiger Prozess zur Überprüfung der Todesmeldung durchlaufen. Bei der Computerforensik wird der Computer des Verstorbenen von IT-Spezialisten auf Hinweise auf einen Digitalen Nachlass bzw. ein Digitales Erbe untersucht. Hauptaufgabe ist hierbei die Aufhebung oder Umgehung der Zugriffsbeschränkungen, soweit Rechte von Dritten nicht verletzt werden. Auch einige Bestattungsunternehmen bieten Hinterbliebenen die Ermittlung des Digitalen Nachlasses des Verstorbenen als Dienstleistung an. Hierbei werden spezialisierte Unternehmen damit beauftragt, bei Banken, Versicherungen, Internet-Plattformen zu recherchieren, ob der Verstorbene dort ein Konto hatte.



# Endlichkeit und Ewigkeit

# 12

Kleine Kulturgeschichte(n) um Grabmal-Symbolik von Rudolf Wilhelm

*Symbole zur Endlichkeit und Ewigkeit findet man schon auf jungsteinzeitlichen Gräbern, in bilderreichen ägyptischen Grabkammern und in den frühen Kulturen der Alten Welt. Von der Flüchtigkeit der irdischen Zeit mit der Darstellung der Sanduhr über die Vergänglichkeit mit dem Abbild des Totenschädels bis zu himmelwärts weisenden Engeln gibt es auch heute noch eine große Symbolfülle. Nicht alle Darstellungen erschließen sich so unmittelbar wie das im Abendland häufig dargestellte christliche Kreuz. Grabsteinsymbolik kann auch wie ein Bilderrätsel anmuten. Was sagen und Kelch, Anker, Weide, Akazie, Öl-zweig, Säule, Knochen, Hände, Schlange, Schmetterling, Flügel, um nur einige Metaphern zu nennen? Unsere Serie spürt die Kulturgeschichte der Symbole auf und geht deren Deutung nach.*

## Alpha und Omega

Alpha und Omega –  $\alpha\omega$  – sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Schon in der hellenistischen Zeit galt diese Kennzeichnung als Symbol für Gott als „Anfang und Ende“ des Kosmos. Die Christen beziehen das auf Jesaja 44,8, wo es heißt: „Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, es gibt keinen Gott außer mir.“ In der Offenbarung des Johannes (22,13) bezeichnet sich Jesus selbst als „das Alpha und Omega, ... der Anfang und das Ende“.

Volkstümlich sagt man gern „A und O“ und meint damit „Ein und Alles“, also etwas Allumfassendes. Weil es religiösen Hintergrund hat, findet man A und  $\Omega$  auch auf christlichen Grabsteinen. Das ist dann eine Art sichtbares Glaubensbekenntnis für den verstorbenen Menschen.

Alpha und Omega signalisieren, dass der Bestattete in Gott Anfang und Ende begriff und damit auch das letzte Ziel des irdischen Lebens. Als Grabstein-Symbolik findet man



©Rudolf Wilhelm

auch das aufgeschlagene Buch (die Bibel) mit den Zeichen A und  $\Omega$  oder, wie in der Abbildung, auf Mäander-Ornamentik gesetzt. Mäander galten in der Antike als Sinnbild für die Erlangung der Ewigkeit. Mitunter stehen A und  $\Omega$  auch links und rechts neben einem stilisierten Christuskopf, in Verbindung mit dem christlichen Kreuz oder mit den Chiffren für Christus.



[www.bestattershop.com](http://www.bestattershop.com)

Im Dörener Feld 29  
D-33100 Paderborn

Tel.: 0049 (0) 5251 527900

Fax: 0049 (0) 5251 527901

Bestellservice zum Nulltarif:

0800 7274000

[facebook.com/bestattershop](https://facebook.com/bestattershop)

[twitter.com/bestattershop](https://twitter.com/bestattershop)



**VAHLE**  
TRAUERWAREN

## Das zeichnet uns aus!



BESTATTUNGSWÄSCHE  
THOMAS NUNNENKAMP

**Hohe Lieferfähigkeit**  
schnell und flexibel



**Große Sortimentstiefe und -breite**  
Über 1.000 Artikel in vielen Varianten



**Höchste Qualität**  
Eigene Näherei: „Made in Germany“



Zahlreiche Produktinformationen auf:  
[www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)

**Individuelle Kundenlösungen**  
durch eigene Werkstätten



**Ihr verlässlicher Partner im Bestattungsalldag!**

Henweg 62 · 32512 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970 · E-Mail: [info@nunnenkamp.de](mailto:info@nunnenkamp.de) · Internet: [www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)

Mensch  
Kohlenstoff  
Diamant



Wir sichern Erinnerungen in einzigartigen Diamanten  
– entstanden aus dem Element des Lebens – Kohlenstoff!



Ein Mensch besteht aus ca. 20% Kohlenstoff.

Der Grossteil dieses persönlichen Kohlenstoffs entweicht bei der Kremation als CO<sub>2</sub> in die Natur. Jedoch sind noch ca. 1.5% Kohlenstoff in der Kremationsasche enthalten.

Dieser Kohlenstoff wird durch ein von uns entwickeltes Verfahren extrahiert und dient als Basis für die Herstellung des Erinnerungsdiamanten.

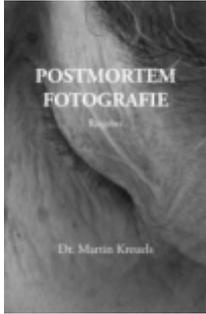
- Algordanza ist seit 10 Jahren exklusiver Partner des Bestattungsgewerbes.
- Profitieren Sie von der Sicherheit in der Abwicklung durch ISO-Zertifizierung und notarielle Beglaubigung.
- Besichtigungen unseres Labors und der Diamantherstellung für Bestattungsunternehmen und Hinterbliebene sind jederzeit möglich.

Ab 2015 Ausbildungsmöglichkeit zum zertifizierten Diamantberater  
in der Algordanza-Akademie

[www.algordanza.de](http://www.algordanza.de)



# Das letzte Bild – Postmortemfotografie



Das letzte Bild eines Verstorbenen nennt man die Toten- oder die Postmortemfotografie. Vor dem Zweiten Weltkrieg noch üblicher, verschwand diese Kultur nach dem Krieg in Deutschland oder wurde nur noch im privaten Rahmen praktiziert. Seit einigen Jahren rückt das Thema jedoch wieder in den Fokus. Doch was ist der Sinn dieses „letzten Bildes“? Das Bild markiert den Abschluss

eines gelebten Lebens. Das erste Bild von einem Menschen entsteht heute oft bereits im Mutterleib. Während des gesamten Lebens sind Fotografien selbstverständlich geworden – erst recht im Smartphone-Zeitalter. Das letzte Bild rahmt somit das Leben ein. Es kann aber auch gezielt für die Trauerarbeit eingesetzt werden. Gerade für Kinder kann eine letzte Darstellung einen sehr heilsamen Prozess einleiten, da sie sich direkt mit dem Tod auseinandersetzen können. So hat es der Autor des Buches bei seinen vier Kindern erlebt, als deren Mutter verstorben war. In den ersten Wochen nach dem Verlust schauten sie sich immer wieder das letzte Bild an, während die fröhlichen Bilder aus dem Leben erst später hinzukamen.

## Wie sollte das letzte Bild aussehen oder was sollte es aussagen?

Wenn Angehörige die Bilder nicht selbst erstellen wollen, sollte der hinzugezogene Fotograf auf einen entspannten Gesichtsausdruck des oder der Verstorbenen achten. Der Fokus in der Totenfotografie liegt nicht auf dem Verstorbenen, sondern auf den Angehörigen, da diese mit dem Bild vielleicht noch viele Jahre leben müssen. Für eine hilfreiche Trauerarbeit sollte das Bild den Eindruck vermitteln, dass es der oder dem Verstorbenen dort, wo sie oder er sich jetzt befindet, gut geht. Es kann als beruhigender Aspekt im Trauerprozess dienen. Nicht immer ist dies möglich – etwa nach Unfällen. In seinem Buch „Postmortemfotografie – ein Ratgeber“ geht der Fotograf Dr. Martin Kreuels auf Aspekte ein, die bei der Totenfotografie berücksichtigt werden sollten. Das Buch macht Mut, die Kultur der Totenfotografie wieder aufleben zu lassen. Es gibt Ratschläge zur Gestaltung des Totenbildes und geht auf Bedenken ein. Der Ratgeber richtet sich an alle Menschen, die mit dem Sterben und dem Tod zu tun haben, an Angehörige, Fotografen, Hebammen und Klinikpersonal.

Postmortemfotografie. Paperback, 19x12 cm, 72 Seiten,  
29 s/w-Fotos, ISBN 978-3-7357-3790-8, 9,90 Euro.

Zu bestellen über [www.fotografie-kreuels.de](http://www.fotografie-kreuels.de).



©www.fotografie-kreuels.de

# Einer geht noch

## Cartoons und Karikaturen auf Leben und Tod

Die Ausstellung „Einer geht noch“ im Museum für Sepulkralkultur in Kassel zeigt, in Kooperation mit der Caricatura Kassel, Cartoons und Karikaturen auf Leben und Tod. 33 Cartoonisten widmen sich in ihren Werken dem, was uns alle erwartet. In Karikaturen, Cartoons und Gemälden nehmen die Zeichner den Kampf gegen das Unausweichliche auf – denn eines ist gewiss: Sobald man über etwas lachen kann, verliert es Stück für Stück seinen Schrecken. So zeigt „Einer geht noch“, dass es durchaus möglich ist, über die ernsteste Angelegenheit der Welt zu lachen und gibt auch gleich die Anleitung dazu. Nicht nur das Kernthema des Museums, Friedhof und Grab, ist zu sehen, viele weitere Aspekte des menschlichen Ablebens werden durch die Sicht der Zeichner der Lächerlichkeit preisgegeben, wie Mord und Selbstmord, Krankenkasse und Krankenhaus, Apokalypse und Amoklauf oder selbstverständlich der personifizierte Tod als Sensenmann. Auch die Digitalisierung der Welt hat unseren Umgang und Sprachgebrauch mit dem letzten Stündlein verändert. Zu den aktuellen Bezügen in der Ausstellung gehört auch die Auseinandersetzung mit Themen wie Sprengstoffgürtel und 72 Jungfrauen. Denn die metaphysische Ebene ist seit jeher ein Lieblingsfeld der Karikaturisten, Himmel und Hölle gehören zum klassischen Repertoire der Künstler.

Skulptoons von Siegfried Böttcher, also dreidimensional umgesetzte Cartoons, wie beispielsweise der Todesstern von Michael Holtschulte, erweitern das Spektrum der Ausstellung. Ebenso wird das Monumentalwerk „Nocturne – Satan öffnet den Erlöser“ von Rudi Hurlzmeier präsentiert. Das mehrere Quadratmeter große Gemälde wartet allerdings noch auf seine Vollendung. Der Münchner Meister der gemalten Komischen Kunst wird während der Ausstellung die Nocturne in einer Live-Mal-Aktion vor Publikum fertigstellen.

In der Ausstellung vertretene Künstler:

Adam, Beck, Harm Bengen, F.W. Bernstein, Siegfried Böttcher, Lilli Bravo, Robert Gernhardt, Gerhard Glück, Greser & Lenz, Katharina Greve, Hauck & Bauer, Michael Holtschulte, Rudi Hurlzmeier, Ernst Kahl, Kittihawk, Mario Lars, Piero Masztalerz, Til Mette, Denis Metz, Oliver Ottitsch, Martin Perscheid, Thomas Plassmann, Ari Plikat, Polo, Chlodwig Poth, Rattelschneck, Stefan Rürup, Joscha Sauer, ©TOM, Hans Traxler, F.K. Waechter, Freimut Wössner, Martin Zak

**Ort:** Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25–27, 34117 Kassel

[info@sepulkralmuseum.de](mailto:info@sepulkralmuseum.de)

[www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de)

**Öffnungszeiten:** Dienstag 10–17 Uhr, Mittwoch 10–20 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 10–17 Uhr

Jeden Mittwoch findet um 18.00 Uhr eine öffentliche Führung statt.



**Cartoons und Karikaturen  
auf Leben und Tod 5.2. – 5.6.2016**  
Museum für Sepulkralkultur

Kassel | Weinbergstr. 25–27  
[www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de)

Eine Ausstellung in Kooperation  
mit der Caricatura Kassel

CARICATURA

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Caricatura Kassel



Die dritte Auflage der „PAX – Hessische Messe für Bestattungskultur“ findet am 15. und 16. April 2016 in den Gießener Hessenhallen statt. Die Veranstaltung besteht aus der Fachmesse PAX und dem 11. Hessischen Bestattertag, einem abendlichen Get-Together für die Branchenvertreter am 15. April und einer Publikumsmesse am 16. April. Veranstalter ist dieses Mal das Deutsche Institut für Bestattungskultur GmbH (DIB). Zahlreiche Aussteller präsentieren hier ihre Produkte und Dienstleistungen wie Arbeitsgeräte, Arbeitshilfen, Aufbahrungsdécoration, Aufbahrungsgéráte, Beleuchtung und Berufsbekleidung.

WANN? 15. bis 16. April 2016, jeweils 10 bis 17 Uhr

WO? Ausstellungszentrum Hessenhallen, An der Hessenhalle 11, 35398 Gießen  
Weitere Informationen: [www.messe-pax.de](http://www.messe-pax.de)



Zahlreiche Aussteller präsentieren sich auf der FORUM BEFA Messe Duisburg mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um die Bestattungsbranche. Das Angebotsspektrum der Bestattungsmesse Duisburg umfasst dabei unter anderem Sárge, Urnen, Bestattungsbedarf und -zubehór wie beispielsweise Kerzen, Bestattungswásche und Sargausstattung sowie Bestattungsfahrzeuge, Webdesign für Bestatter, Werbeartikel und Finanzierungsmöglichkeiten für die Bestatterbranche. Verschiedene interessante Vorträge sowie Trend- und Sonderschauen runden das Ausstellerangebot der Duisburger FORUM BEFA Messe ab.

WANN? 9. April 2016, 9 bis 17 Uhr

WO? Landschaftspark Duisburg-Nord, Kraftzentrale, Emscherstraße 71, 47137 Duisburg  
Weitere Informationen: [www.forum-bestattung.de](http://www.forum-bestattung.de)



Rund 100 Aussteller präsentieren auf der LEBEN UND TOD in Bremen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Themen Vorsorge, Pflege, Begleitung, Abschiednehmen, Trauer sowie Sterben in Würde. Messe und Fachkongress richten sich an Haupt- und Ehrenamtliche aus der Hospiz- und Altenpflege und aus dem Bestattungswesen sowie an Seelsorger und Interessenten aus dem Bereich Friedhof. Die Vorträge, Seminare und Workshops des Fachkongresses der LEBEN UND TOD zu Themenbereichen wie Patientenverfügung, Trauerbewältigung und Bestattungsmöglichkeiten ergänzen das Programm.

WANN? 29. und 30. April 2016

WO? Halle 6, Messe Bremen  
Weitere Informationen: [www.leben-und-tod.de](http://www.leben-und-tod.de)

## Särge



Hans Wendel & Co. GmbH  
Sargfabrik und Sägewerk  
Botzenweiler 28  
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53  
Telefax +49 98 51 65 96  
www.hans-wendel.de  
info@hans-wendel.de

## Verband

Lust auf Erweiterung  
Ihrer Angebote?

**Ausbildung zur  
Trauerrednerin/  
zum Trauerredner**

**6 Wochenenden  
April bis November 2016**



**Edith M. Sauerbier**  
06439 929 533 Nähe Limburg/Lahn  
www.mediation-und-  
kommunikation.de/aktuell

## Werbung

**S U N D E R M A N N**  
Werbung | Grafik | Illustration | Malerei



Adalbert-Str. 10 a  
45147 Essen  
0201 · 730806  
Fax 0201 · 7495217  
www.echtgemalt.de  
info@echtgemalt.de

## PR und Text

**PR&TEXT**

carolin oberheide

Carolin Oberheide  
PR&TEXT  
Adalbert-Seifriz-Str. 36  
69151 Neckargemünd

Tel: 0201 64 72 99 21  
E-Mail: carolin@oberheide-pr.de  
URL: www.oberheide-pr.de

## Auflösung der Rätsel von Seite 34

### Sudoku 1, leicht

6	7	1	2	5	3	9	4	8
4	8	2	1	7	9	3	5	6
5	3	9	4	8	6	2	7	1
3	2	4	8	9	1	7	6	5
1	9	6	5	4	7	8	2	3
7	5	8	3	6	2	4	1	9
8	1	7	6	3	4	5	9	2
2	4	5	9	1	8	6	3	7
9	6	3	7	2	5	1	8	4

### Sudoku 2, leicht

4	8	5	9	1	2	3	7	6
2	9	7	3	6	5	8	1	4
3	1	6	8	7	4	9	2	5
5	7	2	4	9	1	6	3	8
8	3	4	7	2	6	1	5	9
9	6	1	5	3	8	7	4	2
6	2	8	1	4	7	5	9	3
7	5	3	2	8	9	4	6	1
1	4	9	6	5	3	2	8	7

3	6	5	7	4	2	9	1	8
2	9	1	8	6	5	4	7	3
4	8	7	1	9	3	2	5	6
5	7	6	3	2	9	1	8	4
8	4	2	5	1	6	7	3	9
9	1	3	4	8	7	5	6	2
7	5	9	6	3	4	8	2	1
6	2	8	9	5	1	3	4	7
1	3	4	2	7	8	6	9	5

### Sudoku 3, schwer

8	5	3	4	2	7	9	6	1
4	7	2	6	1	9	3	8	5
1	9	6	8	5	3	4	7	2
9	3	8	2	4	5	6	1	7
2	1	7	3	6	8	5	4	9
5	6	4	7	9	1	2	3	8
3	2	1	9	8	4	7	5	6
7	8	9	5	3	6	1	2	4
6	4	5	1	7	2	8	9	3

### Sudoku 4, schwer

# Endlich Zeit für mich!



**Karin George**  
Bestatterin aus Böhlen  
bei Leipzig,  
ADELTA-Partnerin



Wir – mein Fräuchen  
und ich – sind viel  
entspannter als früher.

Sie hat mehr Zeit für Spazier-  
gänge und ist auch Sorgen und  
Ärger mit dem Warten aufs  
Geld los. Die ganze Arbeit mit  
dem Forderungsmanagement  
ist vom Tisch. Das regelt alles  
ADELTA für uns.

(Basset Wilma, Chefhund, ziemlich zufrieden)

**ADELTA.FINANZ AG**  
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit

www.adeltafinanz.com

Für alle Knobel-Fans haben wir wieder zwei leichte und zwei schwere Sudoku-Rätsel. In jedem Block des aus quadratischen 3x3-Feldern bestehenden Logikrätsels sind Zahlen vorgegeben. Die leeren Felder müssen um Zahlen zwischen 1 und 9 ergänzt werden – und zwar so, dass jede Zahl in jeder Spalte, jeder Zeile und jedem 3x3-Block nur ein einziges Mal vorkommt. Viel Spaß beim Lösen der Rätsel!

Sudoku 1, leicht

6			2		3		4	
			1	7				
		9		8				
	2	4					6	5
1				4				
	5			6				1
8		7		3	4	5	9	
			9	1		6	3	7
			7		5			

Sudoku 2, leicht

4			9		2			6	
		7				8		4	
3					4				
	7	2	4			6			
							5	9	
9					8				
			1	4	7		9	3	
	5			8			6		
	4		6				2	8	7

Sudoku 3, schwer

3			7					
	9			6	5	4		
4	8							
			3		9			4
		2	5	1	6	7		
		3		8				2
					4			
6				5				
		4						5

Sudoku 4, schwer

		3	4					1
	7	2	6					5
	9		8	5		4		
	3	8				6		
	1		3					
5								3
								5
7								2
			1		2			9

Die nächste Ausgabe erscheint in der  
**1. Aprilwoche 2016**

**Voraussichtliche Themen:**

- Neue Herstellungsformen und Materialien/3D-Druck
- Pro/Contra Unverbindliche Preisempfehlung
- Ist es für den Hinterbliebenen hilfreich, wenn er einen preislichen Anhaltspunkt hat?
- Wo bekommt er Vergleichsmöglichkeiten?
- UVP als Marketinginstrument?

**Nicht vergessen!**

Informationen für unsere Inserenten:

- Anzeigenschluss ist der 5. März 2016
- Druckunterlagenchluss am 11. März 2016

eckhardt  
SARG — MANUFAKTUR

SARGMANUFAKTUR HOLZBEARBEITUNG BESTATTUNGSBEDARF



ECKHARDT KUNDEN VERKAUFEN HOCHWERTIGERE SÄRGE,  
WEIL WIR DIE ARGUMENTE MITLIEFERN.



Wacholderstr. 129

58300 Wetter

Tel. 02335/74 08

[www.eckhardt-sarg.de](http://www.eckhardt-sarg.de)

Deckengarnitur 65357 B  
Herrentalar 62357 B  
Damentalar 63357 B  
Urne beige U7H357 B  
Urne grau U7H357 G



*Hopf*  
post mortem

Hopf Pietätsartikel GmbH, Hauptstraße 177, 68799 Reilingen  
Tel.: 06205 - 94120 Fax: 06205 - 9412-22, E-Mail: [info@hopf-online.com](mailto:info@hopf-online.com)

Armin und Tanja Stier  
Trauerhilfe Stier, Karlsruhe

**Gemeinsame Ziele verfolgen.**

 **powerordo**

Rapid Data GmbH    Telefon +49 451 61966-0    info@rapid-data.de    www.rapid-data.de